

Textile Kunstwerke mit tragischem Hintergrund

Neue Ausstellung im Kloster Sießen – Leiterin des ungewöhnlichen Projekts kommt aus Bregenz

Von Eugen Kienzler

SIESSEN - Im Torhaus des Klosters Sießen ist am vergangenen Freitag die neue Ausstellung „Bosna Quilts – textile Kunstwerke“ mit einer Vernissage eröffnet worden. Generaloberin Schwester Anna-Franziska Kindermann konnte dazu neben den Mitschwestern auch eine Anzahl an interessierten Gästen und die künstlerische Leiterin dieses außergewöhnlichen Projekts, Lucia Lienhard-Giesinger, aus Bregenz begrüßen.

„Die Bosna Quilts sind nicht einfach nur Kunstwerke. Auf dem bitteren Hintergrund eines Bruderkrieges zeugen diese Kompositionen, die aus einem Grenzen überwindenden Miteinander entstehen, von der ursprünglichen Kreativität und Freude stiftenden Dynamik echter Begegnung“, beschreibt die Generaloberin die Besonderheit dieser Ausstellung. 1993, während des Bosnienkriegs im Flüchtlingsheim Galina in Vorarlberg als Kunstprojekt gestartet, das den von den Schrecken und traumatischen Erfahrungen des Krieges gezeichneten Frauen ein leises Aufatmen und einen Hauch von neuem Sinn und einen Hoffnungsschimmer vermitteln wollte, hat sich zu einer 25-jährigen grenzüberschreitenden Erfolgsgeschichte entwickelt.

In den 25 Jahren seit ihrer Entstehung waren sie in 220 Ausstellungen in Österreich, der Schweiz, in

Deutschland, Italien, Frankreich, im Fürstentum Liechtenstein und in Bosnien-Herzegowina zu sehen. 2003 waren sie schon einmal in Bad Saulgau – damals im Stadtforum.

Zwei Kulturen

Bis 30. Juni sind nun die Arbeiten im Torhaus zu sehen. Patchwork-Quilts-Technik ist eine Armutstechnik, denn überall, wo Stoffe zu klein waren, entstand aus der Not heraus Patchwork, beschreibt Lucia Lienhard-Giesinger die Entstehungsgeschichte. Dieses ungewöhnliche Projekt der gestalterischen Zusammen-

arbeit einer Künstlerin mit Laien, der Zusammenführung zweier Kulturen, einer christlich und einer muslimisch geprägten, hat eine unerschöpfliche Vielfalt des Themas „Fläche und Linie“ im textilen Medium hervorgebracht. Heute werden die Farben der Bosna Quilts in Bregenz von der Künstlerin komponiert und die Nahtzeichnungen im bosnischen Gorazde und in Sarajevo ausgeführt.

Den beteiligten elf Quilterinnen gewährleistet die Bosna Quilt Werkstatt, ein regelmäßiges Einkommen und damit auch eine gewisse wirt-

schaftliche Sicherheit für ihre Familien. „Bei Bosna Quilt zeigt sich, dass die Kunst die Kraft hat, eine tragfähige Antwort auf die Not einer Zeit zu geben und dabei gemeinsam Wunderschönes zu schaffen“, schildert Schwester Magdalena Morgenstern, die Leiterin des Mutterhauses in Sießen, bei der Einführung in die Ausstellung ihre Eindrücke bei der ersten Zufallsbegegnung mit der Bosna Quilts-Werkstätte. Bosna Quilts sind nicht nur Kunstwerke, sondern finden praktische Anwendung, mal als Strampeldecke oder Überwurfdecke, aber auch als dekorativen Wand schmuck und gar als Meditations bild.

Immer haben sie aber eines gemeinsam: Dem Betrachter bieten sie nicht nur hübsche Muster, sondern Spannung in der Komposition, bei der die Ordnung, die Farben und der von den Frauen in alter muslimischer Handwerkstradition verbindenden Quilt-Stich einen eigenen Rhythmus eingehen. Schwester Salome Zemann und Schwester Mara Ehm gaben der Vernissage mit der meditativen Musik „Jenseits der Stille“ den musikalischen Rahmen.



Generaloberin Schwester Anna-Franziska Kindermann (2.v.l.) und Schwester Magdalena Morgenstern lassen sich von der künstlerischen Leiterin Lucia Lienhard-Giesinger aus Bregenz bei der Ausstellungseröffnung im Kloster Sießen inspirieren.

FOTO: EUGEN KIENZLER

Die Ausstellung im Torhaus ist bis 30. Juni zu sehen. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 14.30 bis 16.30 Uhr. Am ersten Sonntag im Monat geschlossen. Der Eintritt ist frei.